

Vorstand des Fördervereins

Dr. Georg Ruppelt, Vorsitzender

Georg Ruppelt, geboren am 3. Oktober 1947 in Niedersachsen, studierte Geschichte, Germanistik, Pädagogik und Philosophie in Göttingen und Braunschweig, wo er 1978 mit einer interdisziplinären Dissertation über Schiller im nationalsozialistischen Deutschland promoviert wurde. Danach war er Bibliotheksreferendar in Wolfenbüttel und Köln, später Direktionsassistent und Abteilungsleiter an der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg sowie nebenamtlicher Dozent an der Universität.

1987 wurde er als Stellvertreter Paul Raabes an die Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel berufen. 2002 wurde Ruppelt Direktor der Niedersächsischen Landesbibliothek in Hannover, die seit 2005 auf seine Veranlassung hin den Namen Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek trägt.

Seit 1979 engagiert sich Ruppelt in nationalen und internationalen bibliothekarischen und kulturpolitischen Gremien. Zehn Jahre gehörte er dem Vorstand des Vereins Deutscher Bibliothekare, elf Jahre dem des Deutschen Bibliotheksverbandes an, dessen Vorsitzender er 1995 bis 1998 war. Er konnte als Stellvertreter, dann als Sprecher (2000/2006) des Dachverbandes aller Bibliotheks- und Informationsverbände Bibliothek & Information Deutschland, dem auch das Goethe-Institut und die Bertelsmann Stiftung angehören, deutsche Bibliothekspolitik entscheidend mitprägen. Als Präsident des Nationalen Organisationskomitees bereitete er den Weltkongress der Bibliothekare in Berlin vor (IFLA 2003), der mit 4600 Teilnehmern aus 133 Nationen der bis dato größte Kongress seiner Art war.

2002, 2005 und 2007 initiierte er in Hannover, unterstützt von der Bundesregierung und dem Land Niedersachsen, drei internationale Kongresse zum Thema NS-Raubgut

Zwischen 2000 und 2006 war Ruppelt u. a. Stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Kulturrates; Beirat des Goethe-Instituts, Mitglied der Deutschen UNESCO-Kommission; seit 2001 ist er Zweiter Sprecher der Deutschen Literaturkonferenz.

Besonders intensiv engagiert sich Ruppelt in der Leseförderung. Von 1996 bis 2005 gehörte er dem Vorstand der Stiftung Lesen an, dessen Vorsitzender er von 2001 bis 2005 war. 2004 gründete er an der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek die Akademie für Leseförderung, die von der Stiftung Lesen und dem Land Niedersachsen getragen wird.

Für seine Verdienste um die Leseförderung und die Bibliotheken händigte ihm der Niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff 2005 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland aus. Die Stiftung Lesen zeichnete ihn im selben Jahr mit der goldenen Ehrennadel aus. Bei Olms erschien 2006 der Ruppelt gewidmete Band Aufbruch als Ziel.

Bis 2007 hat er ca. 39 Monographien und 350 Aufsätze zu Themen des Buch- und Bibliothekswesens, der Kulturgeschichte und -politik sowie der Literatur- und niedersächsischen Regionalgeschichte publiziert; hinzu kommen journalistische und belletristische Arbeiten.

Regine Lorenz, Stellvertretende Vorsitzende

Geboren 17. 12. 1958 in Mannheim, 1977 1982 Studium der Fächer Germanistik und Geschichte (Hauptfach) und der Fächer Politik und Italienisch (Beifach) an der Universität Mannheim, 1982 Erstes Staatsexamen, 1982-1984 Referendariat in Karlsruhe, 1984 Zweites Staatsexamen; während des Referendariats 1983-1984 Lehrtätigkeit an einem Erwachsenenbildungsinstitut, 1984 Dolmetschertätigkeit in Italien

1984 1991 Lehrtätigkeit an der Schule Schloss Salem (Unterricht in den Fächern Deutsch, Geschichte, Politik und Ethik), Aug. 1991 Aug. 1992 Auslandsaufenthalt in Russland, Intensivstudium Russisch in Moskau, Tätigkeit für verschiedene deutsch-russische Joint-Ventures in Petersburg und Tjumen (Sibirien); Sept. 1992 - Juni 1993 Assistententätigkeit bei der Europäischen Union im Kabinett des Kommissars Dr. Martin Bangemann, in der Generaldirektion I für Auswärtige Beziehungen (TACIS-Programm für die GUS-Staaten); Juli 1993 Juli 1995 Leitung der Brüsseler Vertretung des Bremer Vulkan Verbundes.

Aug. 1995 März 1998 Leitung der Abteilung für Presse und Öffentlichkeitsarbeit des Bremer Theaters, Apr. 1998 Sept. 1999 Leitung der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit des Internationalen Festivals Theater der Welt in Berlin, Okt. 1999 Apr. 2001 Leitung der Abteilung für Presse und Öffentlichkeitsarbeit der Schaubühne am Lehniner Platz Berlin.

Seit Aug. 2001 Kulturbeauftragte der Dresdner Bank in der Region Ost (verantwortlich für den Bereich Kultursponsoring und die Konzeption und Durchführung von Kulturveranstaltungen), seit Mai 2004 Vorstandsmitglied der Kulturstiftung Dresden der Dresdner Bank, seit Februar 2005 Vorstandsmitglied der Eugen-Gutmann-Gesellschaft, seit Sept. 2007 Projektleitung Stiftungen der Dresdner Bank, Abteilung Corporate Affairs

Stefan Piendl, Stellvertretender Vorsitzender

Stefan Piendl ist Geschäftsführer der Arion Kultur & Management GmbH in Köln, die auf Projekt-Management & Beratung im Musik- und Medienbereich sowie Künstler-Management spezialisiert ist. Ab dem Sommersemester 2008 hält er zudem einen Lehrauftrag am Institut für Internationales Kunstmanagement (CIAM), einer gemeinsamen Einrichtung der vier Düsseldorfer und Kölner Kunst- und Musikhochschulen.

Zuvor war er fünfzehn Jahre in führenden Positionen bei den CD-Labels der Unternehmen SONY, EMI und BMG jeweils im Bereich klassische Musik erfolgreich tätig. So leitete er als Senior Vice President & Chief Operating Officer BMG CLASSICS, worldwide bei der Bertelsmann Music Group bis 2005 die internationalen Aktivitäten der Labels RCA RED SEAL, deutsche harmonia mundi, ARTE NOVA CLASSICS u.a..

Er ist Vizepräsident der Jeunesses Musicales Deutschland, Mitglied im Präsidium des Deutschen Musikrates und im Beirat des Bundesjugendorchesters.

Neben der engen Zusammenarbeit beispielsweise mit Nikolaus Harnoncourt, Sir Peter Ustinov, den Berliner Philharmonikern und Wiener Philharmonikern gehören auch die Celibidache Edition (EMI) und das mit drei Goldenen Schallplatten ausgezeichnete Rilke Projekt zu seinen größeren Erfolgen. Die umfangreiche Klassik-Edition der Wochenzeitung Die Zeit entstand 2006 ebenfalls in enger konzeptioneller Zusammenarbeit mit Stefan Piendl.

Das Buch Stenographische Umarmung Sergiu Celibidache beim Wort genommen, das 2007 auch in Japan veröffentlicht wurde, hat er gemeinsam mit Thomas Otto herausgegeben. 2007 erschien das zweite Buch des Autoren-Duos: Erst mal schön ins Horn tuten! - Erinnerungen des legendären Schallplatten-Produzenten und Grammy-Preisträgers Wolf Erichson.